

Früchtchenpost Nr. 6



Hallo, liebe Früchtchen!

Mit dieser Früchtchenpost kommen zu Euch ganz liebe Grüße von den Himbeeren.

Wir wünschen Euch allen eine sonnige Woche und viel Spaß beim Ausprobieren der Dinge, die die Himbeeren für Euch gesammelt haben.

Wir hoffen, dass wir uns alle bald gesund und munter hier in der Kita wiedersehen werden.

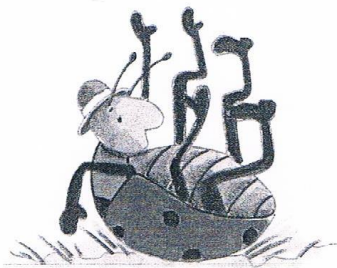
Bis dahin, seid ganz lieb begrüßt

Eure Früchtchen

Kleiner Marienkäfer

Ein kitzliges Fingerspiel mit Käfer Kurt

Diese Fingerspielgeschichte handelt vom Marienkäfer Kurt, der eines Tages auf dem Rücken landet und nicht wieder hochkommt. Wie gut, dass ein Wichtel zur Stelle ist und ihm mit guten Ideen wieder aufhilft.



*Kaum wird es am Morgen hell,
beeilt sich Käfer Kurt sehr schnell.
(Mit einer Hand ganz schnell krabbeln)*

*Stolpert und fällt hin: pardauz!
„Wer hilft mir jetzt wieder auf?“
(Die Hand auf den Handrücken drehen und mit
den Fingern wackeln)*

*Kommt ein kleiner Wichtel dazu,
kitzelt Kurt an einem Fuß.
(Die andere Hand kommt auf zwei Fingern
dazu, kitzelt die andere Hand an einem Finger)*

*Hu, da muss der Käfer lachen,
was könnt der Wichtel denn sonst noch machen?
(Mit den Fingern der Käferhand wackeln)*

Alter
ab 8 Monaten

*„Käfer, klapp die Beinchen zu,
ich dreh' dich eins, zwei, drei im Nu!“
Schwupps!*

(Die Finger der Käferhand nacheinander zu-
klappen, bis eine Faust entsteht. Mit der ande-
ren Hand dagegendrücken, Faust herumdre-
hen, sodass der Käfer wieder krabbeln kann)

Sehr junge Kinder unter einem Jahr benötigen
von der Bezugsperson/pädagogischen Fach-
kraft für dieses Fingerspiel möglicherweise
Körperkontakt, sodass der Marienkäfer über
einen Arm oder ein Bein krabbeln kann.

Ältere Krippenkinder können das Finger-
spiel selbst mitspielen und am Ende ganz laut
„Schwupps!“ rufen.

Sonnenstrahlen-Lied schon für Kinder unter 3

Alle Kinder lieben Musik. Einen besonderen Reiz bietet das Singen von Liedern schon für die Jüngsten. Wenn ihr in eurer Kita Kinder unter 3 betreut, ist es wichtig, dass ihr bei Liedern auf einen einfachen Text und eine eingängige Melodie achtet. Das folgende „Sonnenstrahlen-Lied“ wird auf die Melodie von „Alle meine Entchen gesungen“. Sicherlich singen schon die Jüngsten schnell mit.

So wird's gemacht:

Singt das Lied einmal deutlich vor. Dann bittet ihr die Kinder mitzusingen. Ihr könnt auch gemeinsam Gesten passend zum Text machen.

(nach der Melodie von „Alle meine Entchen“)

Sonnenstrahlen kitzeln
mich an meiner Nas',
mich an meiner Nas'.
Draußen lachen, toben,
macht mir großen Spaß!

Mitmachgeschichte:

Zwei Freunde

Alter: ab 2 Jahre

Spielablauf: Die Kinder machen die Geräusche der beiden Tiere in der Geschichte nach.

Auf einem kleinen Bauernhof lebt ein großer (Hund). Der hat seit kurzem eine Freundin, eine kleine (Ente). Den ganzen Tag laufen der (Hund) und die (Ente) auf dem Hof herum und besuchen die anderen Tiere, die hier leben. Wenn die Sonne scheint, wandern der (Hund) und die (Ente) zu ihrem Lieblingsplatz, denn dort wollen die beiden nicht gestört werden.

Variation:

Die Kinder bewegen sich dazu im Raum. Die Kinder nennen weitere Tiere und machen deren Geräusche und Bewegungen nach.

Für ältere Kinder: Die Geschichte kann gespielt und mit Orff-Instrumenten untermalt werden.
aus: Ingrid Biermann, Musikalische Förderung für Kleinkinder

Kreative Mitmachlieder

Bei den folgenden Spielimpulsen sollen die Kinder Töne und Klänge „sehen“. Sie dürfen Spaß daran haben zur Musik Spuren auf dem Papier zu hinterlassen. Malen Sie ruhig auch schon mit den Jüngeren nach Musik. Ein großes Blatt, streichfähige Farbe und Musik inspirieren auch sie.

Materialerkundung

Alter: ab 2 Jahre

Ort: an einem großen Tisch oder auf dem Boden

Material: leere Margarinetöpfe, mehrere Fingerfarben, Kleister, Rasierschaum, große Blätter, Abdeckfolie, Tesakrepp, große Malerkittel (Oberhemden), alte Tücher

Spielablauf: Bevor Sie die nachfolgenden Lieder vorsingen, können die Kinder erst einmal mit den Materialien experimentieren.

Hinweis: Bei allen Angeboten steht wieder die Freiwilligkeit und die Freude im Vordergrund. Wenn ein Kind nicht dem Text entsprechend malt, akzeptieren Sie dieses Verhalten bei jüngeren Kindern. Ältere Kinder sollten sich an den Text halten.

Saus, saus, saus, saus nun um das Haus

Spielverlauf: Singen Sie das Lied. die Kinder tauchen ihre Hand in Fingerfarbe und entsprechend dem Text ziehen sie mit der Handfläche über das Blatt.

Saus, saus, saus, saus nun um das Haus,
saus, du lieber Wirbelwind,
sauses heute ganz geschwind.
Saus, saus, saus, saus nun um das Haus.

Melodie: Summ, summ, summ, Bienchen summ herum

Es regnet, es regnet

Spielverlauf: Zuerst dürfen die Kinder mit den Händen und Fingern Spuren auf dem Blatt hinterlassen. Singen Sie dann das Lied. Die Kinder tauchen bei jeder Strophe ihre Zeigefinger in die Farbe und tippen damit, während das Lied gesungen wird, auf dem Blatt herum.

Es regnet, es regnet, es regnet ganz sacht,
die Tropfen sind leise und niemand erwacht.

Es regnet, es regnet, ich werde ganz nass,
ich hüpfе und springe, ja das macht mir Spaß.

Es regnet, es regnet, es regnet nicht mehr,
die Sonne, sie wärmt mich, ich freue mich sehr.

Melodie: Schneeflockchen, Weißbröckchen...

Fingerspiel - Weiß wie Schnee

Das ist der Daumen, der sagt:

"Ich bin weiß wie Schnee!".

Das ist der Zeigefinger, der sagt:

"Ich bin grün wie Klee!".

Das ist der Mittelfinger, der sagt:

"Ich kann blau wie der Himmel sein!"

Das ist der Ringfinger der sagt:

"Ich bin gelb wie der Sonnenschein!"

Das ist der kleine Finger, der sagt:

"Ich bin rot wie Mamas Mund!"

Alle Finger sagen:

"Wir sind kunterbunt!"

Anleitung: Den Daumen zeigen, den Zeigefinger zeigen bis hin zum kleinen Finger. Zum Schluss mit allen 5 Fingern wackeln.



Schatzsuche mit Kindern im Schaum – ein spannendes Training für die Feinmotorik

Dieses Spiel bietet sich für Kleinkinder an, die schon erste Erfahrungen mit dem Schaum gemacht haben, auch wenn sie noch Scheu vor dem Schaum haben. Das blinde Suchen nach den Tieren fördert die taktile Wahrnehmung und zugleich die Feinmotorik der Kleinkinder.

Das brauchen Sie:

- 1 Rasierschaum ohne künstliche Duftstoffe
- 1 großes Wäschefass (einen Wäschekorb ohne Löcher)
- 5–6 kleine Plastiktiere
- 1 feuchter Waschlappen

So wird's gemacht

Stellen Sie das Wäschefass auf dem Rasen. Ziehen Sie die Kleinkinder bis auf den Body oder die Windel aus. Dann setzen sich die Kleinkinder um das Fass herum. Das eigentliche Angebot beginnt. Stellen Sie die Tiere in das Fass und sprühen Sie den Rasierschaum über die Tiere. Ruck, zuck sind alle Tiere im Schaum versteckt, und schon kann die spannende Schatzsuche beginnen.

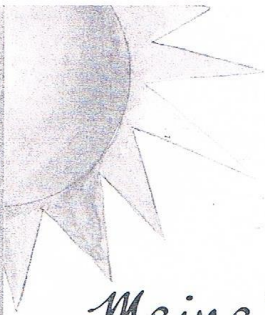
Sicherlich werden die Kleinkinder sogleich in den Schaum greifen und sich auf die Suche nach den Tieren begeben. So verlieren selbst zurückhaltende Kleinkinder schnell die Scheu vor dem Material. Sobald alle Tiere gefunden wurden, versteckt ein Kleinkind diese wieder im Schaum. Eine neue, spannende Suche beginnt.

So motivieren Sie zurückhaltende Kleinkinder

Führen Sie dieses Angebot mit ängstlichen Kleinkindern durch, geben Sie zunächst nur so viel Schaum in die Wanne, dass gerade noch die Ohrenspitzen der Tiere zu sehen sind. So können die Kleinkinder diese noch erahnen und werden motiviert, sie herauszuziehen. Sicherlich werden die Kleinkinder versuchen, diese an den Ohren aus dem Schaum zu fischen.

Das fördert die Feinmotorik und schafft erste Berührungen mit dem Schaum. Erhöhen Sie die Schaummenge schrittweise, und bald werden die Kleinkinder die Scheu verloren haben.

Spielvariante: Je kleiner die zu suchenden Gegenstände sind, desto mehr Feinmotorik ist gefragt. Anstatt Tiere können Sie auch Glasnuggets verstecken.

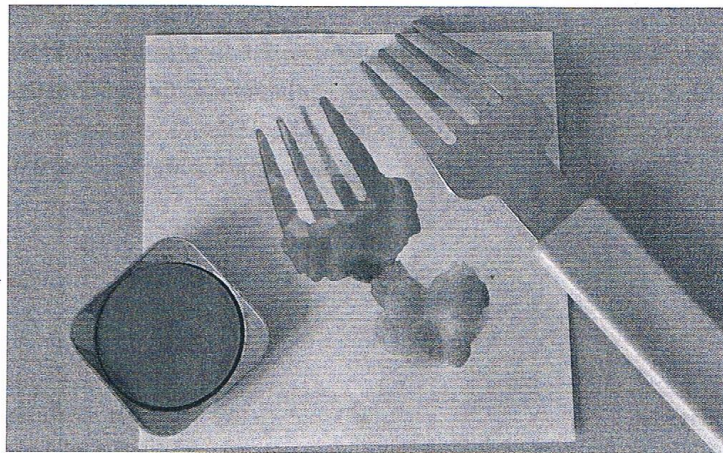


DANKE ...

Meine Tulpe wunderschön

Eine einfache Gestaltungsidee mit vielen Einsatzmöglichkeiten

Alter
ab 1 bis
2 Jahren



Material:

- × 1 Tulpe
- × Pro Kind 1 bis 2 Kärtchen Tonkarton in einer hellen Farbe oder in Weiß
- × Klebestreifen
- × Ausrangierte Gabeln von Kinderbesteck
- × Fingerfarben
- × Pinsel
- × Stifte

Die Tulpe von den Kindern betrachten lassen. Hinweis: Kein Teil der Pflanze darf verzehrt werden! Die Kärtchen (Größe ca. 15 x 15 cm oder nach Wunsch) vorbereiten und mit Klebestreifen auf den Tisch kleben, damit sie nicht verrutschen. Jedes Kind darf sich für seine Tulpe eine Farbe aussuchen. Die Kinder tunken ihre Gabel in diese Farbe und drücken sie mit etwas Hilfe auf ihr Kärtchen. Nach Wunsch mit Pinsel oder Fingern einen Stängel und Blätter dazumalen. Alle Tulpen gut trocknen lassen.

Variationen:

Mit einem Reim können sich die Kinder ihre Tulpenfarbe aussuchen, z. B.:

*Tulpenblüte, wunderschön,
möchte ich in ... heut sehn.*

Unter der Tulpe kann die pädagogische Fachkraft den Namen des kleinen Künstlers notieren. Sehr schön passt auch ein Spruch zum Frühling, der unter dem Bild oder auf der Rückseite aufgeklebt werden kann. Auf diese Weise können Sie mit den Kinderbildern auch persönliche Grußkarten oder Muttertagskarten anfertigen.

Schrottangeln

In diesem Spiel müssen die Kleinkinder eine Angel mit Magnetköder steuern, um etwas „an Land zu ziehen“. Damit fördern Sie das Zusammenspiel und die Koordination von Augen und Hand. Gleichzeitig sammeln die Kleinkinder erste Erfahrungen mit Magnetismus: Was lässt sich von einem Magneten anziehen? Wie fühlt es sich an, wenn etwas magnetisch angezogen wird? Damit fördern Sie sie auch im



Bereich der Naturwissenschaften.

Das wird gebraucht:

- 2 ca. 10 cm lange gesäuberte Stöckchen mit einem Durchmesser von ca. 1 cm
- 2 Wollfäden, 10 cm lang
- 2 Kühlschrankmagnete oder Magnetbausteine, die so groß sind, dass die Kleinkinder sie nicht verschlucken können
- magnetische und nichtmagnetische Gegenstände, die so groß sind, dass die Kleinkinder sie nicht verschlucken können, z. B. 1 Gummiente, 1 Schraube aus Metall, 1 Haarspange aus Metall,
- mehrere Magnetbausteine, Holzbausteine.
- ggf. etwas Klebeband
- 1 Kunststoffwanne, Größe 64,5 x 49,5

Für die Variante benötigen Sie außerdem:

- 2 l Wasser
- 1 Plastiktischdecke als Spritzschutz

So wird's gemacht: Sie bereiten das Spiel vor, indem Sie die Wollfäden reißfest mit dem Kühlschrankmagnet verknöten. Gegebenenfalls müssen Sie hier zusätzlich mit etwas Klebeband verstärken. Das andere Ende des Fadens verknöten Sie an einem Ende des Stöckchens. Fertig sind die 2 Angeln. Nun füllen Sie die Gegenstände in die Kunststoffwanne. 2 Kinder versammeln sich um die Wanne. Jedes bekommt eine Angel und versucht damit, den Magnet auf einen Spielgegenstand in der Wanne zu steuern, um diesen zu angeln.

Sicherlich wundern sich die Kinder, warum manche Gegenstände an der Angel „kleben“ bleiben und andere nicht. Auf diese Weise erfahren die Kleinkinder spielerisch, welche Materialien von einem Magnet angezogen werden und welche nicht.

Spielvariante: Breiten Sie die Plastiktischdecke auf dem Boden aus und stellen Sie die Wanne mit den Spielgegenständen darin auf die Decke. Anschließend füllen Sie die Wanne mit dem Wasser. Durch das Wasser wird der Reiz des Spiels für die Kleinkinder noch größer. Bei warmen Temperaturen können Sie das Angebot mit den Kindern auch im Freien durchführen. Möglich ist es auch, dass die Kleinkinder sich zum Angeln mit nackten Füßen in die Wanne hinein stellen.

In jedem Fall sollten Sie die Kleinkinder am oder im Wasser niemals ohne Aufsicht lassen. Stellen Sie sich direkt neben die Wanne, um zu vermeiden, dass die Kinder ins Wasser fallen. Achten Sie auch darauf, dass sich das Becken im Schatten befindet. Damit kein Kind Sonnenbrand bekommt. Das können Sie für die Kinder nochmal verdeutlichen. Bitten Sie die Kinder, die magnetischen/geangelten und nichtangelbaren Gegenstände getrennt voneinander aufzureihen. Gemeinsam können Sie die Gegenstände auf ihre Materialeigenschaften hin untersuchen.